ITE AD JOSEPH

Zum heil'gen Joseph, lieb und gut
Erheben Tag für Tag wir's Herz!
Nimmt dieser uns in seine Hut
So geh'n wir sicher himmelwärts.

Er leuchtet in sturmholler Nacht
Als heller, hoffnungsvoller Stern
Und hat noch immer Trost gebracht,
Wenn ird'sche Hilfe rar und fern.

Er liebt uns, weil der Herr uns liebt,
Und sehnet sich, uns beizusteh'n;
Er hilft, daß man das Gute übt,
Wir leichter Gottes Wege geh'n.

Drum lasset uns an seiner Hand
Vertrauend ziehen unsre Bahn,
Er führet uns in's Heimatland.
Mit ihm geht's sicher himmelan.

Hans Rheinlander.

Des deutschen Katholizismus Aufschwung.

Liberales Blatt spricht von „imponierender Machtstellung".

Eine Frage an das Gewissen der deutschen Katholiken unseres Landes

Wie nach der Reformation, so fand sich der katholisch gebliebene Teil des deutschen Volkes vor hundert Jahren in mißlicher Lage. Die Aufklärung wie die Willkür der Herrscher hatten der Kirche, den kirchlichen Anstalten, dem religiösen und geistigen Leben der deutschen Katholiken schwere Wunden geschlagen. Dazu kam, daß sowohl der Liberalismus als auch der Radikalismus, die beide bald sich geltend machten, den Kampf gegen Kirche und Religion fortsetzten. Preußen, das sich die Vorherrschaft in Deutschland anmaßte, begünstigte allerwärts und auf jede Weise sowohl den stillen als auch den offenen Kulturkampf. Die Gegner der Kirche wurden lange überall bevorzugt; wer ihr unentwegt treu blieb, wurde benachteiligt.

Daß der katholische Volksteil, wie die Kirche selbst, schwer litt unter solchen Umständen, ist sicher. Desto bemerkenswerter ist der Aufschwung, den die katholische Sache in Deutschland allen Widersachern und Schwierigkeiten zum Trotz genommen hat. Was erreicht wurde, ist so unverkennbar, daß sich eines der tonangebenden liberalen Blätter der Schweiz, die „Neue Zürcher Zeitung", unter dem Titel: „Die Schwäche des deutschen Protestantismus" aus Deutschland schreiben läßt: „Einst ist in Deutschland das Wort von der geistigen Inferiorität der deutschen Katholiken geprägt worden. Wenn wir nicht irren, kam das harte Urteil von katholischer Seite selbst*). Diese Zeiten sind längst vorüber. Der deutsche Katholizismus hat seine geistige Potenz ganz außerordentlich verstärkt. Die akademische Bildung ist heute sehr stark in ihm vertreten und steht bewußt in seinen Reihen. Ein ungeheures Netz von Organisationen faßt die verschiedensten Schichten, alle möglichen Interessen geistiger, wirtschaftlicher, sozialer, politischer und religiöser Art auf ein Ziel hin zusammen. Auch wirtschaftlich ist der katholische Bevölkerungsteil gegen früher ganz wesentlich erstarkt. Das religiöse Leben der katholischen Kirche steht in höchster Blüte wie kaum in einem rein katholischen Land. Nie seit den Tagen des Mittelalters hat der Katholizismus in Deutschland eine derart imponierende Machtstellung eingenommen. Als Macht, die sich auswirkt auf das öffentliche Leben der Nation, an Einfluß darauf hat er den deutschen Protestantismus weit überflügelt."

So das liberale Blatt in seiner Ausgabe vom 6. Januar. Wer deutschen Stammes ist im katholischen Amerika, mag sich solcher Anerkennung freuen. Das sollte jedoch nicht geschehen ohne gleichzeitige Selbstprüfung. Haben wir Schritt gehalten mit unseren Glaubensgenossen drüben? Haben wir wenigstens das Erbe unsrer Väter richtig verwaltet, haben Kirche und Land von uns empfangen an bester deutscher Eigenart, was wir ihnen zu geben verpflichtet waren? Es trägt sich doch sehr, ob die deutschen Katholiken Amerikas diese Fragen mit einem schlichten ehrlichen Ja beantworten können. Es will doch oft scheinen, als ob wir uns mancher Unterlassungssünden schuldig gemacht hätten, besonders auf geistig kulturellem Gebiete.

Alles, was da versäumt worden, läßt sich nicht mehr nachholen. Aber noch kann vieles geschehen, wenn die jetzige Generation in rechter Gesinnung die Probleme anpacken will, die ihr von der Vorsehung zur Lösung hingegeben worden sind. Wir leben in einer Zeit, wie jene es war vor der Reformation und der großen französischen Revolution. Ob das Unheil, das wir zu schauen beginnen, sich vollkommen auswirken wird, hängt zum großen Teil von uns ab. Wir können der Sauerteig des Landes werden oder mit in das Verderben und den fortschreitenden Sittenverfall hineingezogen werden. Wir stehen an einem Wendepunkt der Geschichte unsres Landes. Niemand darf sich dieser Erkenntnis länger verschließen, niemand die die Hände in den Schoß legen, niemand feige sich verkriechen, es müßte denn sein, daß er Willens wäre zu sagen: Das Unheil komme über mich und meine Nachkommen!

E. St. des E. V.

*) Liberale katholische Gelehrte, die vielfach dem Modernismus zuneigten, haben dieses Wort den Katholiken bei jeder Gelegenheit ins Gesicht geschleudert, wenn sie auch vielleicht nicht selbst es geprägt haben. Red.

Aus Canada

Saskatchewan.

Regina. Der Zugräuber D. L. Purvis, der den Erpreßbeamten Paul Fenske überfiel, erhielt acht Jahre Zuchthaus und befindet sich bereits in Prince Albert.

— In The Saskatchewan Gazette finden wir die Namen Paul Reiß, von Salvador, A. Denis Beaudin, von Cudworth, James Mathias Stroeder, von Dead Moose Lake, und Adolph John Fahlman, von Holdfast, unter den Justices of the Peace angeführt; Gustav Heinrich, von Odessa, ist Commissioner for Oaths; Joseph Oberhoffner von Regina, Issuer of Marriage Licenses; G. Edginton, von Naicam, und John Brunen, von Pilger, sind Voluntary Game Guardians.

— am 1. Februar entfloh dem Gefängniswärter Gibson in Prince Albert ein Gefangener namens William Lewis. Fast acht Tage später wurde der Sträfling in einer verlassenen Hütte bei Wilkie mit erfrorenen Füßen aufgefunden. Man befürchtet, daß die Füße ihm abgenommen werden müssen. Er hatte fast die ganze Zeit gehungert.

— Verschiedene Plätze in unserer Provinz werden zur Zeit von einer Epidemie der Grippe heimgesucht. In vielen Häusern liegen etwa drei bis vier Personen an dieser Krankheit darnieder. Man hüte sich deshalb, zu jetziger Zeit vor Erkältungen. Warme Bekleidung von Kopf bis Fuß sowie Pflege der Ruhe sind das beste Verhütungsmittel.

— Bei der Station Openshaw, 12 Meilen südöstlich von Frobisher, Sask., ereignete sich ein Eisenbahnunglück, indem der Extrafrachtzug No 817 von Regina von hinten in den Schneepflugzug auf der C. N. R. Linie hineinfuhr. Die Kabuse des Schneepflugzuges sowie der Waggon des Superintendenten M. D. Thompson wurden demoliert. Zur Zeit des Zusammenstoßes befanden sich Lokomotivführer F. W. Purvis, Saskatoon, Hilfs Superintendent R. M. Brown, Regina, u. Sektionsvormann J. Geiger, Frobisher, unter der Kabuse mit einer kleineren Reparatur beschäftigt. Zugführer W. G. Everett und Kondukteur G. R. Mastin, Regina, waren in der Kabuse. Purvis, Everett und Mastin wurden auf der Stelle getötet und J. Geiger erlitt erhebliche Verletzungen. Hilfs Superintendent Brown wurde durch den Zusammenstoß in den Schee geworfen, ohne auch nur eine Schramme zu bekommen.

Das Unglück wurde durch den zur Zeit herrschenden Blizzard herbeigeführt. Als der Schneepflugzug zum Stehen gekommen war, schoß man Raketen und Leuchtsignale ab und schickte einen Mann mit einer Flagge eine halbe Meile dem ankommenden Frachtzug entgegen. Aber die Zugmannschaften sahen wegen des Sturmes keinerlei Signale und so rannte der Frachtzug in den stehenden Schneezug hinein.

Ponteix, Sask. Am Abend des 15. Februar wurde die hiesige kath. Kirche vollständig durch Feuer zerstört. Außer einer Statue wurden auch alle Kirchengeräte ein Raub der Flammen. Der Verlust beläuft sich auf $40.000. Doch war die Kirche gut versichert.

Bienfait, Sask. Kohlengase aus einem Kuchenofen verursachten durch Erstickung den Tod der Frau Annie Erickson und ihrer beiden Kinder im Alter von 6 und 3 Jahren.

Saskatoon. B. Harrison, ein Hundezüchter, hatte Abends, bevor er zu Bett ging, im Hundestall den Ofen zurecht gemacht und sich dann zurückgezogen. In der Nacht aber hatte der Wind den Rauch und die Kohlengase zurückgetrieben, und als Herr Harrison am nächsten Morgen seine Pflegebefohlenen versorgen wollte, fand er fünf derselben, deren Wert ca. 600 Dollar beträgt, erstickt vor. Die Hunde waren alle edle, registrierte Rassenhunde, sog. Pommeranians, die wir Deutsche Spitze nennen.

— Die Lehrerin einer Landschule in der Nähe der Stadt, ein Frl. Feeley, liegt hier im St. Pauls Hospital an der Schlafkrankheit darnieder. Da jedoch ihr Zustand so ist, daß sie zur Nahrungs-Aufnahme aus ihrem Schlaf erweckt werden kann, hoffen die Aerzte sie zu retten.

Gull Lake. Der aus Nord Dakota stammende Chris. Dahl wurde in einer Hütte sechs Meilen von der Stadt erfroren aufgefunden. Dahl, der verheiratet war, hatte für die letzten sechs Wochen für den Farmer H. Fnrbing gearbeitet.

Kincaid. Neunundzwanzig Pferde und eine Kuh verbrannten, als der Leihstall des John Mc Gregor niederbraunte. Der Verlust beläuft sich auf $11,000. Man versuchte noch, die Pferde zu retten, aber sie waren bereits erstickt, ehe man sie erreichen konnte.

Yorkton. Die Duchoborzen in der Gegend von Kamsack und Canora werden wahrscheinlich auswandern und Obstfarmen in Oregon erwerben. Fünfzehn der angesehensten Männer aus der Kolonie reisten nach Oregon, um sich die Obstgärten dort anzusehen.

Alberta.

Calgary. Eine Feuersbrunst zerstörte das Lagerhaus der Great West Saddlery Co. Man befürchtete zuerst, das Feuer könnte sich noch weiter auf andere nahegelegene Lagerhäuser ausdehnen, da ein starker Wind wehte. Aber es gelang glücklicherweise, dem Feuer Einhalt zu gebieten, obgleich die Feuerwehrleute bei einem heftigen Schneesturm den schwierigsten Stand hatten. Der durch das Feuer angerichtete Schaden beläuft sich auf $250,000.

Lethbridge. Ein treuer Hund rettete seinem Herrn, dem Farmer W. Latulippe, bei Pincher Creek das Leben, indem er einen Eber, der den Farmer angreifen wollte, von ihm abhielt. Der Hund wurde totgebissen. Der Eber gehörte dem Nachbarn des Latulippe.

Fort McMurray. Der Fallensteller Tom Woodman kam hier aus dem hohen Norden an mit seinen Hundeschlitten, die mit Rohpelzen im Werte von $20,000 beladen waren. Er sagt, daß wegen der wechselnden Witterung das Fallenstellen in diesem Winter mit viel Schwierigkeiten verknüpft war.

British Columbia.

Cumberland. — In den kanadischen Kohlenzechen auf der nahen Vancouver Insel sind infolge einer Explosion 51 Bergleute ums Leben gekommen. Für die etwa zwanzig anderen Leute, die verschüttet worden sind, besteht wenig Hoffnung. Aerzte, Pflegerinnen und andere eilten nach der Zeche. Von jenem Teil der Gänge, wo die Kohlengräber eingeschlossen sind, ist die Luft abgeschnitten. Die Retter arbeiten somit unter großer Gefahr, denn ein tötliches Gas hat vermutlich einen großen Teil des Bergwerks durchdrungen. Die meisten Opfer waren Weiße, jedoch waren auch einige Asiaten dabei. Viele hinterlassen große Familien. Cumberland liegt auf Vancouver Island, 120 Meilen nordwestlich von Victoria, mit 1,200 Einwohnern.

Grand Forks. Unter den Duchoborzen fängt jetzt auch der Trubel an. Man hatte dort mehrere offizielle Schulen gebaut, aber der Schulbesuch war und blieb gering. Sieben Duchoborzen wurden vor den Kadi gebracht und zu Geldbußen von je $25 verurteilt, weil sie ihre Kinder nicht zur Schule geschickt hatten. Als sie nicht zahlten, pfändeten Regierungsbeamte einen großen Motortransportwagen.

Manitoba.

Winnipeg. In der Provinz Manitoba kamen im Jahre 1922 dreißig Personen durch Feuersbrünste ums Leben; der Verlust an Eigentum belief sich auf $2,864,394. Der schlimmste und folgenschwerste Brand war der des St. Boniface College, bei dem zehn junge Menschenleben verloren gingen. In Portage la Prairie brannten am 22. und 23. Juni drei Elevatoren nieder, welches einen Verlust von $327,000 bedeutet; eine schlimme Feuersbrunst richtete in der Ortschaft Elma einen Schaden von $100,000 an.

— Der Makler Hugh W. Alston, der auf ganz raffinierte Weise versucht hatte, den Farmer John McAdam in Selkirk, Man., um seine Ersparnisse im Betrage von $3,500 zu bringen, indem er ihm vortäuschte, er könnte ihm eine Teilhaberschaft in der Getreidebörse verschaffen, erhielt drei Jahre Zuchthaus.

— Die geplante Ergänzungsanlage für das hydro-elektrische System ist mit einer Stimmenmehrheit von den Stadtvätern genehmigt worden.

— Aus M. Gold's Schneidergeschäft verschwanden in der Nacht drei Pelzmäntel im Werte von tausend Dollar. Die Diebe drangen durch das Fenster über die Vordertür des Ladens und verließen denselben durch die Hintertür. Von den Dieben fehlt jede Spur.

— Die tückische Schlafkrankheit ist in der vorigen Woche vermehrt aufgetreten, achtzehn neue Fälle und ein Todesfall wurden gemeldet.

— Der frühere Schatzmeister der Stadt St. Boniface, J. H. Dussault, der versucht hatte die Bücher der Stadt zu verbrennen, um Unterschlagungen im Betrage von $50,000 zu verdecken, erhielt sechs Jahre Zuchthaus.

— Nach einer Fußreise von 43 Tagen, in denen er 1,482 Meilen zurücklegte, kam L. J. Hunt aus Ottowa von Vancouver hier an. Hunt maschierte im Durchschnitt 35 Meilen den Tag. Er ist bereits wieder nach Ottawa abmarschiert. Im ganzen hat er seit dem 22. Dez. nur sechs und einen halben Tag geruht.

Ontario

Toronto. In der Fabrikanlage der Consumers Gas Co. ereignete sich ein furchtbares Unglück, das zehn Menschenleben forderte. Außerdem sind sechs Personen im Hospital und noch viele liegen in ihren Wohnungen krank darnieder. Das Unglück enstand dadurch, daß Kohlenoxyd einem Rohr entströmte, wodurch die Leute betäubt wurden. Fünf Beamte der Firma waren in die Ventilkammer geklettert, um eine Aenderung an einem Gasrohre vorzunehmen; plötzlich kam das Gas aus demselben, weil man versäumt hatte, dasselbe abzudrehen. Diese fünf waren sofort betäubt, und fünf andere, die zu ihrer Rettung herbeieilten, wurden gleichfalls in der mit Gas angefüllten Kammer überwältigt. Man konnte nur mit Gasmasken in den mit Gas erfüllten Raum dringen. Ungefähr dreißig Arbeiter der Gasgesellschaft haben durch das Gas gelitten. Die Verwirrung war furchtbar.

St. Catharines. Ein hiesiger Maccaronifabrikant namens A. Puccini, der seine Produkte auf die internationale Ausstellung in Rom, Italien, gesandt hatte, hatte die Freude, den höchsten Preis, eine goldene Medaille nebst Diplom, zu gewinnen.

London. Hier wurde zum zweiten Male der Versuch gemacht, die St. Matthew's Kirche niederzubrennen, doch konnte das Feuer noch im Keime erstickt werden. Für die Ergreifung des Täters ist eine Belohnung von $500 ausgesetzt.

Dr. Wilfrid J. Heringer
Physician and Surgeon
HUMBOLDT, SASK.
Sprechzimmer und Wohnung:
Im früheren Haus des Dr. Neely. Tel. 39

Dr. H. R. Fleming, M. A.
Mediziner und Wundarzt.
Sprechzimmer: Main St., Humboldt, Sask.

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon
Office:
Kepkey Block — Humboldt, Sask

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Breslau
Office hours 2 to 6 P. M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

DR. DONALD MCCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
— WATSON, SASK. —

E. S. Wilson
Rechtsanwalt, Sachverwalter,
— Oeffentlicher Notar —
Büro: Main St., Humboldt, Sask.

FRANK H. BENCE
BARRISTER, SOLICITOR,
NOTARY, ETC.
— HUMBOLDT, SASK. —

E. M. HALL, LL.B.
BARRISTER AND SOLICITOR
Phone 42
— HUMBOLDT, SASK. —

H. J. FOIK
Rechtsanwalt und Oeffentlicher Notar
— Humboldt, Sask. —
Zweigbüro: Bruno, Sask.
Man spricht Deutsch.

J. J. KRAUS, LL. B.
deutsch-kathol. Rechtsanwalt u. Notar
LAKE LENORE, SASK.
Geld zu verleihen. Feuer- und Hagel-Versicherung. Deutscher Briefwechsel erwünscht.

Joseph W. MacDonald, B. A.
Rechtsanwalt und Notar
BRUNO, SASK.

OTTO MARX
Deutscher Rechtsanwalt & Notar
— HAFFORD, SASK. —
Deutscher Briefwechsel willkommen!

MUENSTER BARBER SHOP AND POOL ROOM
VISIT US WHEN IN TOWN
Yours For Service
J. A. CAMPBELL, Prop.

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony
Write, phone or call for terms
A. H. PILLA, MUENSTER

When looking for LAND
see me. I can sell you land at all prices and on the terms you want.
A. J. RIES, ST. GREGOR.

Granit- u. Marmorgrabmale
Schreiben Sie an uns wegen Entwürfen oder noch besser, lassen Sie unsere Agenten bei Ihnen vorsprechen.
Saskatoon Granite & Marble Works, LTD.
131 Ave. A N., SASKATOON, SASK.

Patronize Our Advertisers!

HUMBOLDT CREAMERIES LTD.
GOLD MEDAL
BUTTER AND ICE CREAM
Highest Price Paid For Good Cream
HUMBOLDT, SASK.

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
The place where you get the best and at satisfactory prices.
WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell, let us know, we pay highest prices.
Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

HOUGHTON & ALLEN
Fachmännische
Schuh-Reparaturen
Unsere Werkstatt ist mit den neuesten modernen Maschinen ausgestattet.
In Greig's Garage-Gebäude, Main St. Humboldt.

L. Moritzer
Humboldt, Sask.
Gen. Blacksmith and Horse shoer
Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done. Also have
Oxy-Acetylene Welding Plant
and am able to weld castings or anything of metal.
Agent for Cockshutt Implements.

ADVERTISE IN ST PETER'S BOTE

Schiffskarten von u. nach Europa und allen Ländern der Welt!
Laßt Eure Verwandten jetzt aus Rußland, Oesterreich oder Deutschland kommen. Direkte Linie von Hamburg nach Canada. Anschluß nach allen Stationen in Canada.
In den größeren Städten Rußlands und Europas haben wir unsere Büros und Agenten.
Schöne und größte Schiffe. Beste Verpflegung. Alle Papiere usw. besorgen wir. Man wende sich an
C. WEHRENS Box 5 SILTON, Sask.
Vertreter der Dominion White Star Line u. der Internat. Mercantile Marine Lines.
Vertrauensmann des St. Raphaels-Vereins zum Schutze der Einwanderer.

Humboldt Special 140 Pfd.		3.00
Superior Mehl, 98 Pfd. Sack		3.25
Prairie Rose	„	3.00
Humboldt Mehl, 98	„	2.75
XXXX Mehl	„	1.75
Roggenmehl	„	3.00
Cream of Wheat, 98	„	3.50
Graham Mehl, 98	„	2.75
„Whole Wheat" Mehl, 98	„	2.75
Kleie 100 Pfd. Sack		1.00
Shorts	„	1.10
Gerollter Hafer 20 Pfd. Sack		75c
Corn Meal 24	„	85c
Calf Meal 25	„	1.50
Stock Foods 25	„	3.25
Honig (Clover) 10 Pfd.		2.25

Diese Preise behalten Gültigkeit bis andere veröffentlicht werden.
McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT.

Land and Farms!
I have a number of Farms and Wild Lands for sale at low prices. Some will be sold on Crop Payment.
For further particulars apply in person or by letter to
Henry Bruning, MUENSTER, SASK.